

„Risiko Raus!“ - aus Einsatzfahrten der Feuerwehr

Fahrsicherheitstraining der Feuerwehren im Ostalbkreis

Einsatzfahrten mit Blaulicht und Martinhorn sind ein großes Risiko. Unfälle mit Einsatzfahrzeugen mit oft dramatischen Folgen zeigen uns wie gefährlich Einsatzfahrten tatsächlich sind.



Dieses „Risiko“ muss „raus“ aus den Einsatzfahrten. Das sagt auch die Unfallkasse Baden-Württemberg und hat deshalb die bundesweite Präventionskampagne **„Risiko Raus!“** der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zum Anlass genommen, die **„Sicherheit auf Einsatzfahrten“** mehr in den Fokus zu rücken.

Die Unfallursachen für Unfälle auf Einsatzfahrten sind vielfältig. Stress, Hektik, Aufregung, unkalkulierbares Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer, ungewohntes Fahrzeug bzw. wenig Fahrpraxis auf diesem Fahrzeug, Ablenkung durch z.B. Funkgespräche, zu hohe Geschwindigkeit, mangelnde Erfahrung und die Überschätzung der eigenen Fähigkeiten gehören mit dazu.

Das Fahren eines Feuerwehrfahrzeuges unter Einsatzbedingungen stellt an die Fahrer sehr hohe Anforderungen.

Deshalb ist es notwendig, dass der Fahrer sein Fahrzeug sicher beherrscht. Präventionsmaßnahmen wie z.B. Geschicklichkeitsfahren mit langsamem Tempo, Bewusstseinsbildung auch in Form von theoretischen Unterweisungen, regelmäßige Übungsfahrten bei unterschiedlichen Verhältnissen (Tag, Nacht, Regen oder Schnee) können das Verhalten der Einsatzfahrer verändern und ihnen mehr Sicherheit geben.

Eine weitere zusätzliche Möglichkeit ist ein Fahrsicherheitstraining mit den Einsatzfahrzeugen.

Die Verkehrsfachschule Markdorf hat zusammen mit der Landesfeuerwehrschule und der Unfallkasse Baden-Württemberg ein Trainingsprogramm für Einsatzfahrer entwickelt. Seit Jahren wird dieses Fahrsicherheitstraining mit Erfolg auf Landkreisebene vor Ort, durchgeführt.



Die Unfallkasse Baden-Württemberg unterstützt diese Maßnahme finanziell. Die Kreisbrandmeister können entsprechende Seminare an den Wochenenden jeweils in ihrem Landkreis in Zusammenarbeit mit der Verkehrsfachschule Markdorf organisieren. Hierzu muss ein geeigneter, großer Platz sowie Räumlichkeiten für die theoretische Ausbildung bereitgestellt werden. Die Feuerwehrangehörigen absolvieren das Training mit ihren eigenen Feuerwehrfahrzeugen.

Die Feuerwehren im Ostalbkreis führen diese Fahrsicherheitstrainings regelmäßig mit der Verkehrsfachschule Markdorf durch.



Da für das praktische Fahrtraining ein geeigneter Platz zur Verfügung stehen muss, haben die Feuerwehren im Ostalbkreis mit der Bundeswehr in Ellwangen eine Vereinbarung getroffen, damit sie die Fahrübungen auf dem großzügigen Kasernengelände absolvieren können. Dieser guten Kooperation von Bundeswehr und Feuerwehr ist es zu verdanken, dass dieses Fahrsicherheitstraining im Ostalbkreis zu einem festen Bestandteil der Maschinistenausbildung im Landkreis geworden ist.

Als Dank und Anerkennung wurde der Bundeswehrstandort in Ellwangen als „Partner der Feuerwehr“ vom Kreisfeuerwehrverband Ostalb ausgezeichnet. Im Rahmen der Fahrerausbildung am 8. Mai 2010 konnte der Bataillonskommandeur, Herr Oberstleutnant Zvonar, diese besondere Auszeichnung vom Verbandsvorsitzenden Herrn Kurz entgegen nehmen. Herr Oberbürgermeister Hilsenbek und Herr Kreisbrandmeister Feil gratulierten Herr Zvonar zur Auszeichnung und freuten sich über die Zusage auch weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr zählen zu können.

Die UKBW bedankt sich ebenfalls bei der Bundeswehr und natürlich bei den Feuerwehren im Ostalbkreis, dass sie dieses Präventionsprojekt seit Jahren erfolgreich durchführen.

„**Risiko Raus!**“, damit Sie immer gesund an Ihr Ziel kommen. Und eines noch: „Anschnallen nicht vergessen!“

Frank Obergöker
 Tel.: 0711-9321-324
 Unfallkasse Baden-Württemberg
 Abteilung Prävention
 Feuerwehrwesen